

# GOLDHAUBEN- UND TRACHTENGRUPPE



## Brauchtum durchs Jahr

Unser Leben ist eingebettet in bestimmte Konventionen – „Sitte und Brauch“ haben unsere Vorfahren gesagt.

Wir tragen diese Verhaltensmuster in uns und sind ihnen mehr verhaftet, als wir wahrhaben wollen. Brauchtum zu pflegen verleiht unserem Leben Rhythmus und Bindung. Es schafft

Sicherheit und Selbstvertrauen und gibt unseren Festen in Familie und Gemeinschaft wohlthuende Beständigkeit.

Die Goldhaubengruppen möchten auf manchen Brauch im Laufe des Jahres aufmerksam machen.

## Der Maibaum

Der Brauch, einen Maibaum aufzustellen ist seit 1230 belegt. Besonders viele Maibäume dürfte es in der Zeit Maria Theresias gegeben

Wer den Maibaum stehlen darf, wann er gestohlen werden darf und welche Regeln bei der Rückgabe gelten ist in jedem Ort verschieden. Die OÖ. Landjugend hat eine Landkarte erstellt und mit dem Land Oberösterreich veröffentlicht, wo welche Bräuche gelten ([www.doris.at](http://www.doris.at) / Karten / Kultur / Maibäume)

haben. Während anfangs die Maibäume von den Bürgern aufgestellt wurden, übernahmen den Brauch später Burschengruppen, heute sind es vor allem Jugendgruppen, Trachtenvereine und Feuerwehren, die den Baum aufstellen. Der Maibaum an sich ist ein Lebenssymbol, die drei Kränze sollen für die Geister unter der Erde, auf der Erde und über der Erde stehen.



Auch der Schmuck für den Maibaum ist regional unterschiedlich: rot, weiß, oder bunt können die Blumen und Bänder sein, der geschälte Stamm kann mit einer Reisiggirlande oder Bändern geschmückt sein.

Quelle: A.Ratzenböck, A. Euler: Durchs Leben – durchs Jahr, Trauner Verlag, Linz, 2008; S. Kronberger: So schön ist Brauchtum, Oberösterreich Verlag, 2013

Foto: St. Nikola TV



Besuchen Sie uns auch auf:

[www.goldhauben-bezirk-perg.at](http://www.goldhauben-bezirk-perg.at)

Foto: Goldhaubengruppe Mauthausen